

2019

14

Januar

## Besuch der Ausstellung „MenschenWelt“

von Barbara Köster, Angelaschule Osnabrück

### Wie belastet ist unsere Erde? Welches sind die Hauptursachen? Wie können wir unsere Zukunft nachhaltiger gestalten?

Mit diesen Fragen beschäftigten sich die Klasse 11a und b beim Besuch der Ausstellung „MenschenWelt“ bei der DBU (Deutsche Bundesstiftung Umwelt) im Dezember 2018.

Ganz unvorbereitet traf das Thema die Schülerinnen und Schüler nicht, da „nachhaltige Entwicklung“ das Leitthema des Erdkundeunterrichts in der 11. Jahrgangsstufe ist. So gab es einige Anknüpfungspunkte, aber auch viele Vertiefungsmöglichkeiten, die in Form eines methodisch vielseitigen Programms erarbeitet werden konnten. Nach einem fragengeleiteten „Speed-Dating“ erkundeten die Schüler in Kleingruppen die Ausstellung aus der Perspektive verschiedener Akteure (Bürger, Initiativen, Politik, Unternehmen, Wissenschaft), stellten relevante Informationen zusammen und präsentierten diese anschließend im Plenum. Hierbei überraschen einige Aspekte, z.B. der enorme Wasserverbrauch des Tomatenanbaus in Spanien, die Umweltbelastung durch Medikamente oder das Problem der Begrenztheit der weltweiten Phosphatreserven. Auch wurde deutlich, dass für eine nachhaltigere Gestaltung unserer Zukunft das Zusammenspiel der oben genannten Akteure wichtig ist. So muss zum Beispiel die Wissenschaft umweltfreundlichere Produkte entwickeln, Unternehmen müssen diese produzieren und verkaufen, die Politik sollte beide Gruppen unterstützen und die Bürger sollten bereit sein, mehr Geld für umweltfreundliche Produkte auszugeben. In einem abschließenden Gruppenspiel wurde zusätzlich der Aspekt der nachhaltigeren Gestaltung der Mobilität vertieft bzw. am Beispiel von Osnabrück konkretisiert.



Auch wenn nicht alle inhaltlichen Aspekte der Ausstellung in der zur Verfügung stehenden Zeit erkundet werden konnten, so hat die Ausstellung doch eine Menge Anstöße gegeben, wie man selber, am besten gemeinsam mit Mitstreitern, zu einer größeren Nachhaltigkeit beitragen kann. Da die Ausstellung noch bis Ende 2019 täglich (außer Sa/So) von 8 bis 17 (bzw. Fr bis 13) geöffnet ist, gibt es genug Gelegenheit zur eigenständigen Vertiefung.

